



Ferienakademie Flanderns Städte. Flanderns Schätze. Brügge und Gent, Oudenaarde und Kortrijk 21. bis 25. Februar 2020 (Fr.-Di.)/ Karneval

- Besuch der Sonderausstellung
Jan van Eyck. Eine optische Revolution

Einladung

Wer heute Brügge und Gent besucht, trifft auf vergleichsweise kleine Städte mit interessantem Flair und einem großen Reichtum an Kunstwerken unterschiedlicher Epochen. So gleichen Museen wie das Groeningemuseum in Brügge oder das Museum der Schönen Künste, die Sint-Niklaaskerk sowie die Kirche Sint-Baafs in Gent wahren Schatztruhen.

Wird nach den Gründen des einstigen Reichtums Flanderns gefragt, so bieten auch weniger bekannte Kleinstädte wie Kortrijk oder Oudenaarde wichtige Hinweise. Denn im Spätmittelalter waren alle diese Städte europaweit agierende Handelsmetropolen. Hier traten Produzenten und Großhändler kostbarer Stoffe als Mäzene auf, taten es damit den fürstlichen Landesherren gleich und schufen so eine für die Künste unvergleichlich fruchtbare Atmosphäre städtischen Selbstbewusstseins. Bis heute spiegeln sich daher Wohlstand und Dynamik jener Zeit auch in der Architektur der Rathäuser und Tuchhallen, der Bürgerhäuser, der Beginenhöfe und natürlich der Sakralarchitektur wider.

Ein besonderes Augenmerk liegt bei diesem Besuch Flanderns auch auf dem Werk und dem Einfluss des altniederländischen Meisters Jan van Eyck. Ihm widmet das Museum der Schönen Künste in Gent eine große Ausstellung, in der seine revolutionäre Sicht und Technik auch im Vergleich mit Werken seiner Zeitgenossen aus Deutschland, Frankreich, Italien und Spanien deutlich werden.

Der Kunsthistoriker und Historiker Daniel Leis richtet gemeinsam mit Ihnen den Blick auf die Kunstschatze Flanderns.

Herzliche Einladung!

Programm

Freitag, 21. Februar 2020

Busreise von Bensberg (7.30 Uhr) und Köln (8.15 Uhr) nach Brügge.

Brügge und die altniederländische Malerei

Ankommen und „Eintauchen“: in eine märchenhaft wirkende Stadtkulisse mit Grachten, Rathaus und Belfried und bei einem Besuch des Groeningemuseums. Hier wird eine herausragende Sammlung mit Werken altniederländischer Malerei mit Werken von Robert Campin, Rogier van der Weyden, von Petrus Christus, Hans Memling, Hugo van der Goes und natürlich von Jan van Eyck gezeigt. Seine „Madonna des Kanonikus Joris van der Paele“ (1436) ist ein einzigartiges Beispiel der Erzählfreude und der Technik des Meisters.

Samstag, 22. Februar 2020

Kortrijk und Oudenaarde – Teppichwirker und Beginen

Wenn auch weniger besucht, weisen die Kleinstädte Kortrijk und Oudenaarde interessante Verbindungen mit ihren „großen Schwestern“ auf: Der Grote Markt von Kortrijk mit Belfried und frühneuzeitlichem Rathaus bildet das eindrucksvolle Zentrum, der hiesige Beginenhof gehört zum UNESCO-Welterbe und ist sicher einer der schönsten Belgien. In der Liebfrauenkirche befindet sich in der Grafenkapelle, die nach dem Vorbild der Pariser Sainte-Chapelle erbaut wurde, die Alabaster-Statue der Heiligen Katharina. Sie schuf der Bildhauer, Buchmaler und Baumeister André Beauneveu im 14. Jahrhundert. Einer Liebschaft Karls V., so die Überlieferung, verdankt Oudenaarde die besondere Förderung des Textilgewerbes. Einst machten so grüne Wandteppiche die Stadt berühmt, wie das MOU-Museum eindrucksvoll in einem Trakt des prachtvollen spätgotischen Rathauses zeigt.

Sonntag, 23. Februar 2020

Gelegenheit zum Besuch eines katholischen Gottesdienstes in Gent.

Gent – und Jan van Eyck

Der Rundgang durch die malerische Stadt führt zum Rathaus, in dessen Nähe sich nicht nur die Tuchhalle befindet, sondern auch – mit der Sint-Niklaaskerk und der Sint-Baafs-Kathedrale – das sakrale Zentrum der Stadt. Die gotische Kathedrale birgt bedeutende Kunstwerke wie den „Altar der Anbetung des Lammes“ der Brüder van Eyck. Dieses herausragende Tafelbild, das lange restauriert wurde, gehört zu den wegweisenden Werken der altniederländischen Kunst und wurde seit seiner Aufstellung Opfer von 13 Verbrechen und sieben Diebstählen. Auch die Sint-Niklaaskerk mit den typischen Merkmalen der Scheldegotik verdankt ihre prachtvolle Choranlage aus dem 15. Jahrhundert dem Reichtum der Bürger von Gent. Eine einmalige Gelegenheit, mehr als die Hälfte der weltweit erhaltenen Werke Jan van Eycks an einem Ort zu sehen, bietet die Ausstellung „Jan van Eyck. Eine optische Revolution“ im Museum der Schönen Künste. Besonders deutlich wird hier, wie präzise van Eyck Wirklichkeit wahrnahm, um sie eindrucksvoll auf die Leinwand zu bannen, sodass er zu Recht als „Meister des akribischen Realismus“ gilt.

Montag, 24. Februar 2020

Brügge – Bürgerstolz und Mäzenatentum

Der Tag ist weiteren Erkundungen in der Grachtenstadt gewidmet: Die gotische Liebfrauenkirche war und ist die wichtigste Pfarrkirche der Bürgerschaft. Neben der Grablege von Herzog Karl dem Kühnen und seiner Tochter Maria von Burgund birgt die Kirche Michelangelos Frühwerk

Hinweise

„Muttergottes mit Kind“ von 1503. Auch lohnen Besuche der Heilig-Blut-Basilika, wo die kostbare Reliquie des heiligen Blutes verehrt wird. Mit dem Schöfensaal strahlt das Stadthuis Macht und Selbstbewusstsein der Kommune aus, die im Spätmittelalter zu den reichsten Handelsstädten der Grafschaft Flandern zählte und mit den Medici und der Hanse vernetzt war. Dieser Reichtum brachte ein unverwechselbares Stadtbild hervor, das nahezu komplett erhalten blieb und sich besonders schön bei einer Grachtenfahrt zeigt (wetterabhängig). Anschließend bleibt Zeit für eigene Erkundungen.

Dienstag, 25. Februar 2020

Brügge – Begijnenhof und Sint-Janshospitaal

Da der Begijnenhof in Brügge wohl zu den stimmungsvollsten in Flandern zählt, gilt ihm heute ebenso das Interesse wie dem mittelalterlichen Sint-Janshospitaal. Die mächtigen Räume, in denen bis in die Neuzeit Kranke gepflegt wurden, sind heute würdiger Rahmen für Werke Hans Memlings wie den „Johannesaltar“ von 1474 oder den „Ursulaschrein“ von 1489. Am frühen Nachmittag beginnt die Rückreise nach Köln (Ankunft ca. 19.00 Uhr) und Bensberg (Ankunft ca. 19.45 Uhr).

Änderungen im Programmverlauf und in der Organisation bleiben vorenthalten.

Leitung

Daniel Leis, Mainz
Kunsthistoriker und Historiker

Hinweis

Das Programm schließt auch den Besuch der Ausstellung **Jan van Eyck. Eine optische Revolution** im Museum der Schönen Künste in Gent ein.

Leistungen

Der Preis für die Ferienakademie **Flanderns Städte. Flanderns Schätze**. beträgt 980,00 € pro Person im Doppelzimmer und umfasst:

- Busreise ab Bensberg und Köln sowie zurück;
- 4 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im Hotel Novotel Brugge Centrum***;
- Frühstücksbuffet im Hotelrestaurant;
- Drei-Gänge-Abendmenü am 21.2.2020 im Hotelrestaurant;
- Drei-Gänge-Abendmenü an zwei Tagen in verschiedenen Restaurants;
- Führungen, Besichtigungen, Eintritte und Gebühren laut Programm;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörersystems;
- Grachtenfahrt am 24.2.2020;
- Kulturförderabgabe;
- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg ab/bis Bensberg;
- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

Nicht eingeschlossen ist eine Reiserücktrittskostenversicherung, deren Abschluss dringend empfohlen wird.

Hotel

Im historischen Zentrum von Brügge befindet sich das Hotel Novotel Brugge Centrum*** mit 126 komfortablen, zweckmäßig eingerichteten Zimmern. Das Haus ist ein guter Ausgangspunkt für die Spaziergänge.

Einzelzimmerzuschlag

Doppelzimmer zur Einzelnutzung stehen in begrenzter Anzahl gegen einen Aufpreis von 160,00 € zur Verfügung. Sie können auch ein halbes Doppelzimmer buchen. Für den Fall, dass sich kein(e) Zimmerpartner(in) findet, müssen wir uns vorbehalten, Sie im Einzelzimmer unterzubringen und den Einzelzimmerzuschlag zu berechnen.

Teilnehmerzahl

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.
Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen,
Höchstteilnehmerzahl: 20 Personen.

Planung und Information

Elisabeth Bremekamp, Leiterin des Referates Ferienakademien, Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Buchungsanfrage/Anmeldung

Ihre schriftliche Buchungsanfrage/Anmeldung, mit der Sie die Allgemeinen Reisebedingungen, die Allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Datenschutzverordnung der Akademie (www.tma-bensberg.de) anerkennen und das „Formblatt zur Unterrichtung von Reisenden“ (Programm) zur Kenntnis genommen haben, nehmen wir gerne **bevorzugt über die Internetseite** entgegen:

Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Overather Straße 51-53, 51429 Bergisch Gladbach
Telefon 0 22 04 - 40 84 72, Telefax 0 22 04 - 40 84 20
akademie@tma-bensberg.de, www.tma-bensberg.de

Sie können der künftigen Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten entsprechend den gesetzlichen Vorgaben jederzeit widersprechen.

Auszug aus den Allgemeinen Reisebedingungen

(www.tma-bensberg.de)

Zahlungsbedingungen

Mit der Zusendung der Reisebestätigung bitten wir um eine Anzahlung von 15 % des Reisepreises. Anzahlung und Restzahlung erfolgen im SEPA-Lastschriftverfahren. Daher bitten wir Sie, mit Ihrer Anmeldung die für das SEPA-Lastschriftverfahren notwendigen Angaben (IBAN) mitzuteilen und ein „SEPA-Lastschrift-Mandat“ zu erteilen. Der Zahlungsbetrag wird innerhalb von zehn Tagen nach Bestätigung, der Betrag der Restzahlung ab 24. Januar 2020 (ca. vier Wochen vor Reiseantritt) von Ihrem Konto abgebucht.



Reiserücktrittsbedingungen

Bei Rücktritt behalten wir uns vor, pauschalierte Ansprüche auf Rücktrittskosten geltend zu machen (Der Nachweis niedrigerer Kosten bleibt Ihnen vorbehalten.): bis zum 30. Tag vor Reisebeginn 15 % des Reisepreises, vom 29. bis 22. Tag vor Reisebeginn 25 % des Reisepreises, vom 21. bis 15. Tag vor Reisebeginn 35 % des Reisepreises, vom 14. bis 8. Tag vor Reisebeginn 50 % des Reisepreises, vom 7. bis 1. Tag vor Reisebeginn 80 % des Reisepreises, ab dem Reisetag oder bei Nichtantritt der Reise 90 % des Reisepreises.

Versicherungen

Wir empfehlen Ihnen den Abschluss sowohl einer Reiserücktrittskostenversicherung als auch einer Reiseunfall-, Haftpflicht- und -krankenversicherung, da diese nicht im Reisepreis enthalten sind. Mit der Bestätigung erhalten Sie entsprechende Hinweise und Unterlagen.